Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 39 (1966)

Heft: 9

Rubrik: Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen zum 1. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen = Avant-propos du chef d'arme des troupes de transmission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen zum 1. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen

Im ersten Jahr der Realisierung eines Rüstungsprogrammes, mit dessen Annahme Volk und Armee ihr Vertrauen ganz besonders auch den Uebermittlungstruppen ausgesprochen haben, wird der 1. Schweizerische Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen ausgetragen. Sein Thema ist die Arbeit an den leistungsfähigsten unserer neuen Funkmittel, seine Basis die Freude des Uebermittlers an vollendeter Beherrschung seines Fachs.

Der «Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen» ist ein Wettstreit der Truppen-Einheiten, vertreten durch die Mannschaften. Im Zeichen der Beherrschung des Funker-Handwerks sind 1966 indessen auch Mannschaften willkommen, die sich in freiwilliger ausserdienstlicher Tätigkeit gebildet haben.

Durchführungsort ist der Waffenplatz Kloten-Bülach, der mit seinen Einrichtungen eine einwandfreie Messung der Leistungen erlaubt, den Aufwand für die Organisation in vernünftigen Grenzen hält und eine minimale finanzielle Belastung der freiwilligen Wettkämpfer sicherstellt.

Der Natur ihrer besonderen Aufgabe entsprechend, treten die Uebermittler im Einsatz kaum in Erscheinung. In kleinen und kleinsten Formationen über das grosse Gefechtsfeld verteilt, ist ihre Tätigkeit auf bestimmte, vom spektakulären Geschehen isolierte Arbeitsplätze beschränkt. Die Wirkung ihres Könnens reicht aber weit über diesen Arbeitsplatz hinaus.

Ein geschlossener Aufmarsch zu einem Wettkampf in der Arbeit, die den Kern der entscheidenden Leistung des Funkers darstellt, soll folglich beiden Teilen in gleichem Masse dienen:

Der Uebermittler soll einmal sichtbarer Mittelpunkt des Tages sein und beweisen können, welchen Anforderungen er in seinem Dienst genügt. Kameraden anderer Waffen, Vorgesetzte und alle, die sich heute mit Recht in jeder Lage auf die Arbeit des Uebermittlers verlassen, sollen Gelegenheit haben, in vollem Umfang zu sehen, was beherrschter Fachdienst bedeutet.

Avant-propos du chef d'arme des troupes de transmission

C'est en cette première année de la réalisation d'un programme d'armement — par l'acceptation duquel le peuple et l'armée ont aussi exprimé tout spécialement leur confiance aux troupes de transmission — que se déroulera notre 1er Concours national par équipes. Son thème sera de se mesurer au plus efficace de nos nouveaux appareils radio, alors que la joie du transmetteur qui possède la maîtrise de son métier en est le critère.

Le «Concours par équipes des troupes de transmission» est une compétition des unités de troupe représentées par leur équipes respectives. Dans le cadre de ces épreuves de maîtrise radio, les équipes qui se sont formées volontairement hors service sont toutefois aussi les très bienvenues cette année.

Le lieu de concours est la place d'armes Kloten-Bülach, dont les installations permettent, d'une part, de contrôler exactement les résultats obtenus et, d'autre part, de maintenir dans des limites raisonnables les frais d'organisation. D'où aussi: un minimum de dépenses pour les concurrents volontaires.

La nature de leur tâche particulière veut que les transmetteurs passent quasiment inaperçus à l'engagement. Répartis sur le terrain des opérations en petites, voire très petites formations, ils œuvrent en des lieux généralement éloignés de tout déploiement spectaculaire. Les effets de leur savoir débordent cependant largement ce cadre restreint.

Une imposante participation à un concours au travail qui représente l'essentiel des performances du radio-télégraphiste, ne saurait donc être que profitable dans la même mesure aux deux parties:

Le transmetteur à l'honneur en ces journées doit pour une fois être bien visible, et pouvoir montrer à quelles exigences il sait satisfaire dans l'exercice de ses fonctions.

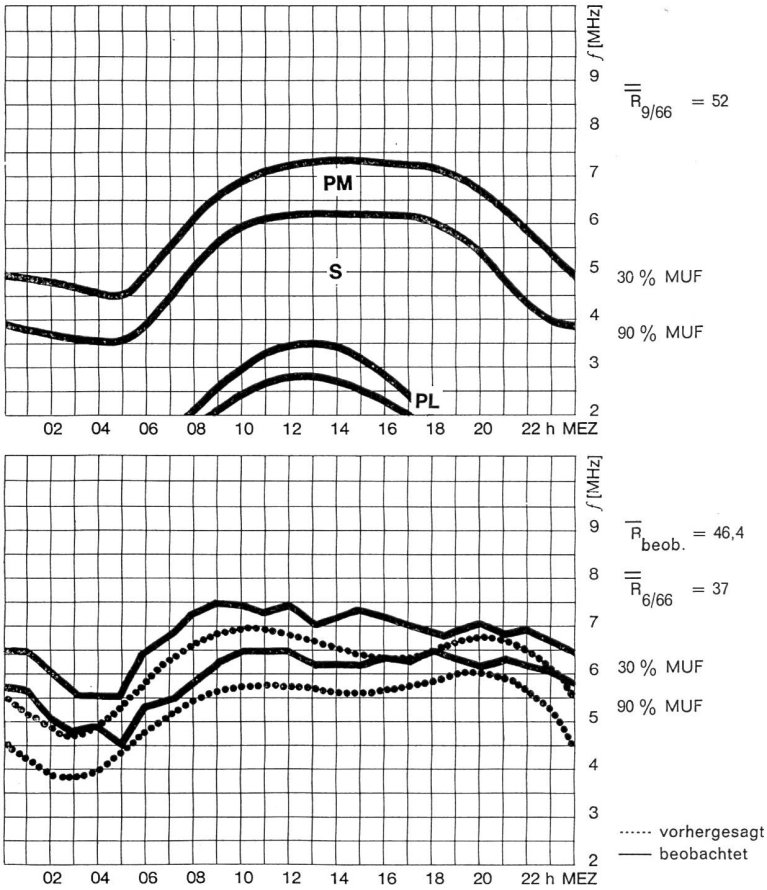
Les camarades des autres armes, les supérieurs et tous ceux qui aujourd'hui et en toute circonstance se fient au travail des transmetteurs doivent eux avoir l'occasion de se rendre exactement compte de ce que signifie la maîtrise d'un service technique.

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

Ehrengäste des 1. Schweiz. Mannschaftswettkampfes der Uebermittlungstruppen

Herr Bundesrat P. Chaudet, Chef des Eidg. Militärdepartements, Bern
Herr Regierungsrat A. Günthard, Militär- und Polizeidirektor des Kantons Zürich, Zürich
Herr Gemeindepräsident G. Ganz, Bülach
Herr Gemeindepräsident H. Ruosch, Kloten
Herr Fürsprecher A. Kaech, Direktor der Eidg. Militärverwaltung, Bern
Herr Oberstkorpskommandant P. Hirschy, Ausbildungschef der Armee, Bern
Herr Oberstkorpskommandant P. Gygli, Generalstabschef, Bern
Monsieur le Colonel commandant de corps R. Dubois, cdt. CA camp. 1, Lausanne
Herr Oberstkorpskommandant A. Ernst, Kdt. FAK 2, Luzern
Herr Oberstkorpskommandant G. Züblin, Kdt. Geb.AK 3, Zug
Herr Oberstkorpskommandant E. Uhlmann, Kdt. FAK 4, Zürich
Monsieur le Colonel divisionnaire E. Dénéréaz, cdt. div.méc. 1, Lausanne
Monsieur le Colonel divisionnaire P. Godet, cdt. div.fr. 2, Colombier
Herr Oberstdivisionär T. Mosimann, Ktd. F Div. 3, Bern
Herr Oberstdivisionär H. Eichin, Kdt. Mech.Div. 4, Basel
Herr Oberstdivisionär K. Walde, Kdt. Gz.Div. 5, Aarau
Herr Oberstdivisionär A. Hanslin, Kdt. F Div. 6, Zürich
Herr Oberstdivisionär K. Rickenmann, Kdt. Gz.Div. 7, St. Gallen
Herr Oberstdivisionär F. Maurer, Kdt. F Div. 8, Luzern
Herr Oberstdivisionär H. de Courten, Kdt. Geb.Div. 9, Bellinzona
Monsieur le Colonel divisionnaire R. de Diesbach, cdt. div. mont. 10, St-Maurice
Herr Oberstdivisionär F. Wille, Kdt. Mech.Div. 11, Winterthur
Herr Oberstdivisionär J. von Sprecher, Kdt. Geb.Div. 12, Chur
Monsieur le Colonel brigadier D. Nicolas, cdt. br.ter. 1, Lausanne
Herr Oberstbrigadier E. Kunz, Kdt. Ter.Br. 2, Luzern
Herr Oberstbrigadier E. Widmer, Kdt. Ter.Br. 4, Zürich
Herr Oberstbrigadier E. Lucchini, Kdt. Ter.Br. 9, Bellinzona
Monsieur le Colonel brigadier G. de Weck, cdt. br.ter. 10, Lavey-Village
Herr Oberstbrigadier P. Durgiai, Kdt. Ter.Br. 12, Chur
Herr Oberstdivisionär O. Büttikofer, ehem. Waffenchef der Uem.Trp., Urtenen
Herr Oberstbrigadier J. Schindler, Chef des Personellen der Armee, Bern
Herr Oberstbrigadier O. Keller, Chef der Kriegsmaterialverwaltung, Bern
Herr Oberstbrigadier E. Lüthy, Chef Sektion Ausserdienstliche Ausbildung, Stab der Gruppe für Ausbildung, Bern
Chef Materialsektion, Generalstabsabteilung, Bern
Chef FHD A. Weitzel, Chef Sektion Frauenhilfsdienst, Bern
Herr Hauptmann L. Wyss, Zentralpräsident des Eidg. Verbandes der Uem.Trp. (EVU), Baden

MUF-Vorhersage für September 1966
Beobachtungen, Juni 1966



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\bar{R}$ = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen
$\bar{\bar{R}}$ = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\bar{R}$ = nombre relatif mensuel observé des taches solaires
$\bar{\bar{R}}$ = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.